

RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweite Ausgabe

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

50

Wien, am 13. Februar 1935

Ein Jahr neues Wien.

Mit dem heutigen Tage ist es ein Jahr her, dass Vizekanzler a.D. Bundesminister Richard Schmitz als Bundeskommissär in das Wiener Rathaus eingezogen ist. Während in einzelnen Teilen der Stadt der Bürgerkrieg noch tobte, hat Bundeskommissär Schmitz sein schweres verantwortungsvolles Amt angetreten. Die Verwaltung Wiens bestand nicht mehr, die städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter waren führerlos geworden. Diese kritische Situation erforderte raschestes Handeln. Sofort nach der Uebnahme der Führung der gesamten Stadtverwaltung ernannte der Bundeskommissär den Magistratsdirektor, die leitenden Beamten und die Bezirksvorsteher. Diese Ernennungen gaben der Verwaltung wieder das Rückgrat und setzten nach wenigen Stunden Unterbrechung den ungeheuer komplizierten Verwaltungsapparat wieder in Bewegung.

Heute, nach einem Jahr, erschienen zunächst unter der Führung des Magistratsdirektors Dr. Hiesmaseder die leitenden Beamten des Magistrates und die Direktoren der städtischen Unternehmungen beim Bürgermeister, um durch den Mund des Magistratsdirektors dem Bürgermeister vor allem dafür zu danken, dass er mit der Wiedererweckung des Berufsbeamtentums der Beamtenschaft die Rolle und Aufgabe wiedergegeben hat, die sie lange Zeit hindurch verloren hatte. Am Schlusse seiner Ansprache erneuerte der Magistratsdirektor namens der leitenden Beamten und der Direktoren **das Treuegelöbnis. Dem Empfang** wohnten auch die Vizebürgermeister bei.

Nachmittag empfing der Bürgermeister, wieder im Beisein der Vizebürgermeister, des Magistratsdirektors und des Präsidialvorstandes, die Bezirksvorsteher, in deren Namen Bezirksvorsteher Dirnbacher das am 13. Februar 1934 abgelegte Treuegelöbnis wiederholte. In seiner Erwiderung dankte der Bürgermeister nach einem Rückblick auf das eben vergangene Jahr den Bezirksvorstehern für ihre treue Mitarbeit, die eine aufrichtige Anerkennung verdiene. "Sie haben", sagte der Bürgermeister, "in schwerer Stunde ein verantwortungsvolles Amt übernommen, das zugleich aber auch eine glückliche Mission ist, zu der Gott uns alle berufen hat, die Mission, unser geliebtes Wien einer glücklicheren Zukunft entgegenführen zu helfen".

Sodann begaben sich der Bürgermeister, die Vizebürgermeister und die leitenden Beamten in den kleinen Sitzungssaal, um die Abteilungsvorstände und die Bezirkshauptmänner, die zur Aufwartung erschienen waren, zu empfangen. Obermagistratsrat Dr. Maly und Bezirkshauptmann Dr. Mayr richteten an den Bürgermeister Ansprachen, in der sie nach Wiederholung des Treuegelöbnisses das Versprechen ablegten, so wie bisher dem Bürgermeister zum Wohle Wiens und des ganzen Bundesstaates zu folgen. Der Bürgermeister dankte der Beamtenschaft für ihre treue Mitarbeit und forderte sie auf, im Ehrenzeichen des wahren österreichischen Berufsbeamtentums, in Treue und Verlässlichkeit, auch weiterhin dem neuen Wien im neuen Oesterreich zu dienen.

.....